

# E u n d o n i a.

III. H eft.

4. Mus. pr. 89. 806 - 3

S e u f f o n i a.

---

R u n d g e s ä n g e u n d L i e d e r c h ö r e,

von

Hans Georg Nägeli.

---

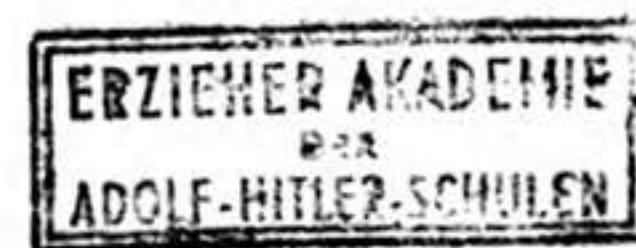
Dritter Heft.

---

Zürich, im Verlage des Autors.

4. Aufl. pr. 89.806-3

Die versprochene Vorrede wird dem vierten oder fünften Heft beigebracht werden.



## Frühlingslied.

*Allegro.*

Das Herz wird im Frey-en dem Städ-ter erst frey, drum ei - let zur Frey-heit im  
 Frey-en her - bey! Mit gold-nem Ge - fie - der senkt lächelnd sich nie - der der Her - zen - ges  
 bie - ter, des Frühlings ge - lieb - te - ster Sohn, der May!

*mezzo.*

*pp*

*der May, der May!*

Teutonia. III. Heft.

Chor.

mezzo.

Mit gold:nem Ge:s fie:s der senkt lä:chelnd sich nie:der der der Her:z:zen:s ges

mezzo.

Mit gold:nem Ge:s fie:s der senkt

bie:s ter, des Früh:s lings ge:s lieb:te:ster Sohn, des Frühlings ge:lieb:te:ster

mezzo.

lä:chelnd sich nie:der der Her:z:zen:s ge:s bie:s ter,

des Früh:s lings ge:

mezzo.

Sohn, der May!

Sohn, der May, der May!

liebtester Sohn,

Das Herz wird im Grünen dem Städter erst frisch,  
Dum eilet ins Grüne vom Arbeitstisch!  
Der Nachtigall Lieder,  
Der duftende Flieder,  
Der West kehren wieder  
Und rufen und locken im frohen Gemisch.

Das Herz unterm Himmel wird Städtern erst groß:  
Wir schwingen von Sorgen der Erde uns los;  
Wir fühlen uns Brüder,  
Der Glaube kehrt wieder;  
Vom Himmel hernieder  
Sinkt nichts als Gutes in unsern Schoos.

Ins Freye, ins Grün unterm Himmel! herbe!  
Hier fühlet euch größer und frischer und fren!  
Für euch senkt sich nieder  
Mit goldnem Gefieder  
Der Herzengebieder,  
Des Frühlings geliebtester Sohn, der May!

Nachlis.

## XIV.

## Sommerlied.

*Allegretto.*

Es giebt der Plätzchen ü - ber - all, auf luft' ger Höh' und tief im Thal, für Je - den, dem das

Herz nicht starrt, der nicht ver - dum - pfet und ver - narrt, durch ei - keln Land der Städ - te ward; der

gern sich freu - en mag den schönen Som - mer - tag: Denn Freu - den lä - cheln ü - ber - all, auf

luft' ger Höh' und tief im Thal. Ja, Freu - den lä - cheln ü - ber - all, ü - ber - all,

Chor

mezzo.

sempre mezzo.

Doch dieses Plätzchen soll allein  
Den liebsten Freunden heilig seyn!  
Hier tönt des deutschen Liedes Schall,  
Hier rauscht der kleine Wasserfall,  
Hier singt die liebe Nachtigall!  
Wie uns die Well' entschlüpft,  
Und wie die Grille hüpfst;  
So schwindet freundlich uns die Zeit  
In süßer Herzenstraulichkeit.

Chor. Es schwindet ic.

Es wird bey Tag, es wird bey Nacht  
Dies Plätzchen keinem zugemacht;  
Doch wissen unsre Freunde nur  
Wohl über Wald und Blumenflur  
Zum Plätzchen die geheime Spur.  
Im Schatten trinken wir,  
Und singen freudig hier.  
Es schalle hoch der Rundgesang,  
Und rein wie unsrer Gläser Klang!

Chor Hoch schalle, hoch ic.

Des Dichters und des Hains Gesang  
Ist eiteln Herzen Schellenklang.  
Sie freuet nicht des Liedes Schall,  
Und nicht der kleine Wasserfall,  
Und nicht die liebe Nachtigall.  
Denn reine Herzen nur  
Verstehen die Natur!  
Es müssen unsre Herzen rein  
Wie dieser Quelle Silber seyn!

Chor. Es müssen ic.

Nur edler Wein und edles Wort  
Duft' und erschall' an diesem Ort!  
Es glühe jegliches Gesicht  
Von innerer Gluth, vom Glase nicht,  
Wenn einer schön und feurig spricht.  
Was klein ist, müsse klein  
In jedes Auge seyn!  
Im Schatten sei ein fühl'r Trunk  
Üns mehr, als großer Leutlein Prunk!

Chor. Im Schatten ic.

Wer Gold und Ordensband noch ehrt,  
Ist nicht des fühl'n Plätzchens werth!  
Er hör' nicht unsers Liedes Schall,  
Nicht unsren kleinen Wasserfall,  
Nicht unsre liebe Nachtigall,  
Ihn schatte nicht dies Laub!  
Er kriech' am Thron im Staub!  
Uns Freunden fiel ein bessres Loos,  
Am fühl'n Quell, auf weichem Moos!

Chor. Uns Freunden ic.

Wohlauf, und schenkt die Gläser voll;  
Es gilt des Vaterlandes Wohl!  
Uns knüpft ein geheiligt Band,  
Wir weißen Herz und Mund und Hand  
Dem lieben Deutschen Vaterland!  
Weh dem, der frey uns nennt,  
Und Deutschlands Schmach verkennt!  
Wohlauf, und schenkt die Gläser voll,  
Es gilt der freyen Enkel Wohl!

Chor. Wohlauf, ic.

Vog.

## XV.

## Herbstlied.

*Allegretto.*

Waldnacht! Jagd - lust! leis und fer - ner klin - gen Hör - ner, hebt sich,  
 jauchzt die frey - e Brust!  
 Ue - ber - all tönt fro - her Hör - nerschall im Wie - der - hall, im Wie - der  
 Ue - ber - all tönt fro - her Hör - nerschall im Wie - der -

*Soli mezzo.*

hall! Lö - ne! tö - ne! nie - der zum Thal, freun sich, freun sich all - zu - mal, Baum und  
 m.

Strauch im muntern Schall.  
Ueberall tönt froher Hörnerschall im Wiesenthal,  
im Wiesenthal  
Ueberall tönt froher Hörnerschall im Wiesenthal

hall.  
hall.

Klinge, Bergquell!  
Epheuranken  
Dich umschwanken,  
Riesle durch die Lüfte schnell!  
Fliehet, flieht das Leben so fort,  
Wandelt hier, dann ist es dort,  
Halt, zerschmilzt, ein lustig' Wort.

Chor. Ueberall ic.

Waldnacht! Jagdlust!  
Dass die Liebe  
Bey uns bliebe!  
Wohnen blieb' in treuer Brust!  
Wandelt, wandelt sich allzumal,  
Fliehet, gleich dem Hörnerschall,  
Einsam, einsam' grünes Thal!

Chor. Ueberall ic.

Klinge, Bergquell!  
Ach! betrogen!  
Wasserwogen  
Raushen abwärts nicht so schnell.  
Liebe, Leben eilen dahin,  
Kein's von beyden trägt Gewinn —  
Doch uns bleibt ein froher Sinn.

Chor. Ueberall ic.

Lied.

## XVI.

## Winterlied.

*A piacere:*

So trü-be, so traurig? Auf! fü-let das Glas mit Al-bi-ons duft-en-dem dampfendem Nass! seht  
nicht in das Dü-ster; es schla-ckert und schneit, beym Be-cher ist Früh-ling und fröh-li-che  
Zeit. Laß schla-ckern und schnei-en! wir wol-len uns freu-en; drum öf-net die Scha-le und

*Allegro.*

*Chor.*

fü - let das Glas mit Al - bi - ons duf - ten dem dampfendem Maß.

Wie fauset und brauset der Ost und der Nord!  
Sie stürmten so gerne die Freude mit fort.  
Doch voll ist die Schale. Mit frohem Gesang  
Verscheuchet die Stürme, mit gläsernem Klang!

Chor. Läß fausen und brausen und Wälder zerzausen;  
Es sturm' um die Wette der Ost und der Nord,  
Wir singen und flingen voll Freude sie fort.

Das hüpfende Bächlein erstarrte von Eis,  
Die blumige Wiese deckt frostiges Reis.  
Noch blühn wir und trinken mit fröhlichem Ton  
Dem Todtengeheule des Winters zum Hohn.

Chor. Wir trinken in Eile trotz Sturm und Geheule;  
Uns starret im hüpfenden Blute kein Eis,  
Uns färbet das Alter die Locken nicht weiß.

Der Winter mit flockigem Mantel und Hut  
Ist Bote des Lenzes, er meint es ja gut.  
Propheten geziemet ein grämlich Gesicht,  
Drum denkt an Elisa, verspottet ihn nicht.  
Chor. Willkommen der Freude im eisigen Kleide!  
Der Bote des Lenzes mit flockigem Hut  
Soll leben, soll leben! er meint es ja gut.

Bouterwek.

## XVII.

## Die Flucht der Zeit.

*Presto.*

Glück - ti - ger als Wind und Welle flieht die Zeit, wer hält sie auf?

Sie ge - nies - sen auf der Stel - le, sie er - grei - sen schnell im Lauf:

Das, ihr Freun - de, hält ihr Schwei - ben, hält die Flucht der La - ge ein.

Schnel - ler Gang ist un - ser Le - ben; laßt uns Ro - sen auf ihn streuen!

Chor.

Schnel - ler Gang, schnel - ler Gang ist un - ser Le - ben, laßt uns Ro - sen  
 Schnel - ler Gang ist un - ser Le - ben, schnel - ler Gang, schnel - ler Gang, ist un - ser Le - ben,  
 auf ihn streun, laßt uns Ro - sen auf ihn streun:

Rosen! denn die Tage sinken  
 In des Winters Nebelmeer!  
 Rosen, denn sie blühn und blinken  
 Links und rechts noch um uns her;  
 Rosen stehen auf jedem Zweige  
 Jeder schönen Jugendthat.  
 Wohl ihm, der bis auf die Neige  
 Rein gelebt sein Leben hat!

Tage! werdet uns zum Kranze  
 Der des Greises Schläf umzieht,  
 Und um sie in frischem Glanze,  
 Wie ein Traum der Jugend blüht.  
 Auch die dunkeln Blumen fühlen  
 Uns mit Ruhe doppelt süß,  
 Und die lauen Lüfte spielen  
 Freundlich uns ins Paradies. Herder.

## XVIII.

## Die Könige der Welt.

*Allegro.*

}

Wir sind die Könige der Welt! — wir,

wir sind die Könige der Welt; wir sind's für unsre Freude, wir

wir,

D. I. Solo.

Discant II. Solo.

Discant I. u. II.

Wein,  
 per s s let Wein,  
 und al les, at s les, al , les  
 soll  
 soll jetzt un ser seyn.  
 Chor.  
 Wir, wir find die Rö ni - ge der Welt, wir find für un - fre  
 wir,  
 Wir, wir

11136202

The musical score consists of two systems of organ music. The top system begins with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "Freu s s s s de die Röni s ge, die Röni s ge der". The bottom system begins with a bass clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "wir find's für unsre Freu s de". The music continues with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "Welt - die Röni s ge, die Röni s ge der Welt! -". The bottom system concludes with a bass clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "ped.". The music features various note values including eighth and sixteenth notes, rests, and triplets. Dynamic markings such as *ff* (fortissimo) and *ped.* (pedal) are present. The organ has three manuals and a pedal board.

Discant I. Solo.

Wir ge s ben ihr Ge s se s s be, die gel s ten

The musical score consists of four staves of music. The top staff is for 'Discant I. Solo' and contains lyrics in German. The other three staves are for the basso continuo, indicated by a bass clef and a 'C' with a '3' above it, and include various bassoon and cello parts.

Discant II. Solo.

künftig mehr als Geld, — fein Bied s rer sie vers  
drum hö s re Welt!

The musical score consists of four staves of music. The top staff is for 'Discant II. Solo' and contains lyrics in German. The other three staves are for the basso continuo, indicated by a bass clef and a 'C' with a '3' above it, and include various bassoon and cello parts. There are dynamic markings 'pp' and 'O mezzo.' in the basso continuo staves.

D. I u. II.

lez - ge! In unsfern Glâ s fern per : : let Wein,  
 hö : : re! In unsfern Glâ : : fern per : : let

— drum hö : : re, hö : : re, hö : : re Welt so.  
 Wein, Chor

The score continues with four staves. The first staff has a bassoon line. The second staff has a piano/harpsichord line. The third staff has a bassoon line. The fourth staff has a piano/harpsichord line.

Zerstörung. III. Gest.

*Moderato.*

soll es seyn: — Und  
 soll es seyn: —  
 Von Herzen gut und Reiznem feind,  
 Und  
 Von Herzen gut und Reiznem feind,  
*sf* *sf* *sempre arpegg.*  
 fern von Gram und Neide, und alsler Menschen  
 und alsler gusten Menschen Freund,  
 und alsler gusten Menschen Freund,  
 und alsler gusten Menschen Freund,

11136202

Freude, so soll ein jeder, je s der, groß und klein und reich und

so soll ein

Freude, so soll ein jeder,

so soll ein

ten.

ten.

arm auf Er den seyn. —

*sf*

*dim.*

*p*

*pp*

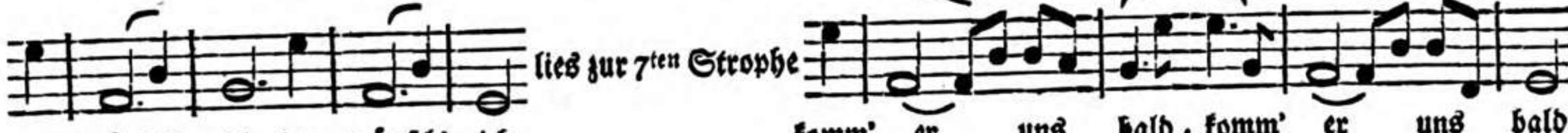
Starte.

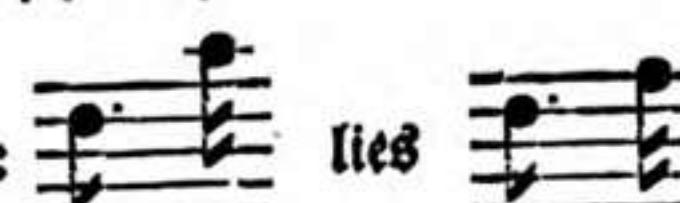


## Corrigenda

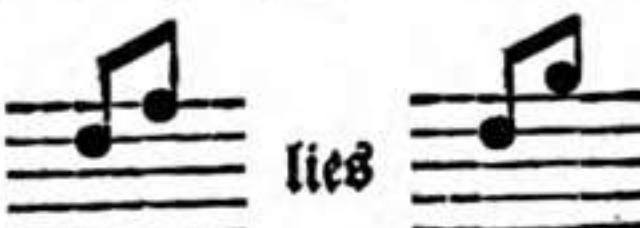
zum ersten Hefte der Teutonia.

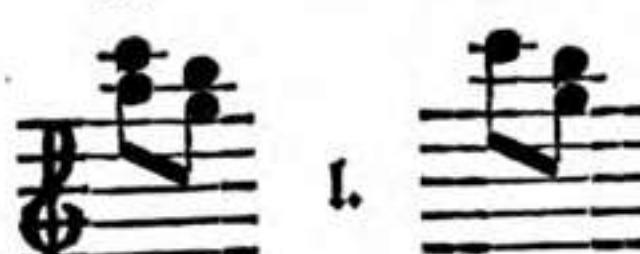
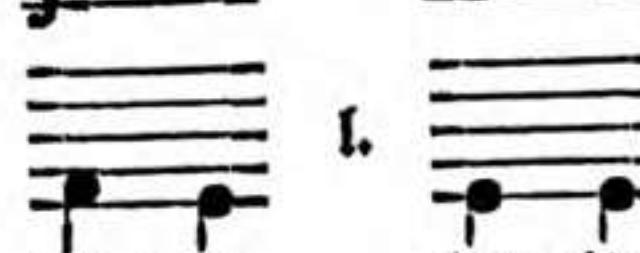
Erste Solostimme. №. VI. Takt 8, 9, 10, 11, 12.

statt:   
den wünsch' ich, den wünsch' ich. lies zur 7ten Strophe komm' er uns bald, komm' er uns bald.

Bass. Seite 1. Takt 14. statt: 

Zum zweyten Hefte.

Klavierauszug. Seite 34. Takt 2. Alt. statt:   
die die

— — — — 36. — 7. st.   
— — — — 42. — 18. st.   
tre s ten tre s ten

In der zweyten Solostimme eben so.

— — — — 43. Strophe 1. Zeile 1. st. wählest I. wählt.

Discant №. XL am Schluß fällt weg 